



## Beton im Fuchshohl

In Düsseldorf gehört Marcel Hardung zu einer Künstlergruppe, die sich Paul-Pozzo-Museum nennt. Sein bevorzugtes Material: Beton. Drei Objekte fallen jetzt in der Ginnheimer Galerie Waschsalon auf: eine Leiter, deren Seitenteile nach oben hin zusammenwachsen, ein Fernseher, der sich als unverrückbarer Klotz zwischen Mensch und Wirklichkeit schiebt, und eine Installation, die Hardungs Gefühle bezüglich der Teilung Deutschlands auf einen optisch leicht faßbaren Nenner zu bringen versuchen. Auch hier wieder Beton gegenüber Holz und drei Lampen, die die Grenzsituationen und das Einander-Beobachten symbolisieren. Zwar ver-rät die eine Seite Individualität, doch ist sie genauso festgefügt und nicht zu durchbrechen wie die andere. (Bis 20. Juni, Fuchshohl 75, Dienstag bis Samstag, 15 bis 19 Uhr)

HKi

Neue Presse Frankfurt  
12.6.87